MARKUSBOTE

Gemeindebrief der
Ev.-Luth. Dreifaltigkeitskirchgemeinde Leipzig
in Anger-Crottendorf und Reudnitz
Oktober - November 2026



Inhalt

	Seite
In eigener Sache	2
Zum Monatsspruch	3
Gottesdienste	4 - 5
Kinder und Familie	6
Abschiede	7
Rückblick Seniorenausfahrt	8 - 9
Termine und Veranstaltungen	10
Kirchenvorstand	11
Dresdner59	12
Freud und Leid	13
Anschriften und Sprechzeiten	14
Gemeindegruppen	15
Einladung Martinsfest	16



Blumenschmuck zum Erntedankfest, Foto: Schober
Titelbild: Hole-Punch Cloud/Türkei, Foto: Schober

In eigener Sache

Liebe Gemeinde,
was kommt Ihnen beim Betrachten des Titelfotos in den Sinn? Meine erste Assoziation, als ich in den Himmel schaute, war, dass das wie ein Auge aussieht - ist das vielleicht das Auge Gottes?
Ich fühlte mich beobachtet!
Weil ich nicht glauben konnte, was ich da gerade sah, habe ich ein Foto davon gemacht. Und natürlich war meine Neugier geweckt herauszufinden, wie so etwas entstehen kann.
Und siehe da: Es handelt sich um ein seltenes Wetterphänomen mit der Bezeichnung „Hole-Punch Cloud“ - zu Deutsch „Locher-Wolke“, deren Ursache noch nicht vollständig erforscht ist. Es wird vermutet, dass sie durch schnell herabfallende Eiskristalle entsteht, ausgelöst z.B. von einem Flugzeug.
Aber wie auch immer: Ist nicht letztlich auch dieses Phänomen ein Werk Gottes?
Schon in der Schöpfungsgeschichte heißt es: *„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“* und explizit die Wolken findet man z.B. in Psalm 148,8 erwähnt: *„Er bedeckt den Himmel mit Wolken und gibt Regen auf Erden.“*

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Ihnen, dass Sie mich wieder in den Kirchenvorstand gewählt und mir damit Ihr Vertrauen geschenkt haben, auch weiterhin mit Verantwortung für unsere Gemeinde zu übernehmen.
In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich,
Ihr Lutz Schober

IMPRESSUM

Herausgeber Der Kirchenvorstand
Layout Lutz Schober
V.i.S.d.P.

Druck Druckerei Friedrich Pöge e.K.
Auflage 1.000

Zuschriften und Beiträge für die nächste Ausgabe Dezember 2026- Januar 2027 erbitten wir bis zum **10.11.2026** per E-Mail an: kg.leipzig-dreifaltigkeitskirchgemeinde@evlks.de.
Spenden für die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde geben Sie bitte im Pfarramt ab oder überweisen diese auf das Gemeindekonto (Seite 14).

Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen! Gal 5,1

„Freiheit, Freiheit ist das Einzige, was zählt." Marius Müller-Westernhagen sang das Lied schon 1987. Richtig berühmt wurde es in der Wendezeit als eines der „Lieder der Wende". Auch heute noch bekommen Menschen feuchte Augen, wenn sie eine Aufzeichnung des Konzertes vom Dezember 89 in der Dortmunder Westfalenhalle hören. Das ganze Publikum singt mit: „Freiheit!" – und die bekommt Flügel, überwindet Grenzen und schickt ein verknöchertes Unrechts-Regime nach dem anderen in den Orkus. Manche Lieder entfalten offenbar ein Eigenleben.

Wenn wir heute an die Ereignisse vor 37 Jahren denken – am 9. Oktober zum Lichterfest in Leipzig ist es wieder soweit – sind die feuchten Augen nicht nur Zeichen der Erinnerung. Es ist nicht zu übersehen, dass Träume von damals nicht alle wahr geworden sind, dass die Freiheit auch herausfordernd sein kann und dass Menschen diese ihre Freiheit ausnutzen, um sie anderen abzusprechen oder zu rauben. Auch wenn, wie die letzten 3 Landtagswahlen gezeigt haben, offenbar ein großer Teil der Bevölkerung der Meinung ist, Gruppen an die Macht bringen zu müssen, die solche Freiheitseinschränkungen befürworten, halte ich dies für einen gesellschaftlichen Rückschritt: In der DDR hat auch eine überragend große Mehrheit bei den Wahlen regelmäßig für die Weiterexistenz des Unrechtsregimes gestimmt. Aus welchen Gründen Menschen das damals getan haben und heute tun – es war und ist töricht.

So sieht das auch der Apostel Paulus. An die Gemeinden in Galatien schreibt er. Dort fanden es offenbar einige der neu gegründeten Gemeinden schick, die neu gewonnene Freiheit wieder in die Fesseln alter, vertrauter Ordnungen zu schlagen. Über die Gründe dafür wissen wir nicht viel: Ist ihnen vor so viel Freiheit – und damit eben auch Verantwortung für eigene Entscheidungen - schwindelig geworden? Fanden sie es besser, wenn da klare Regeln vorgegeben waren, an die man sich halten musste? Wenigstens war man da dann auf der sicheren Seite, wenn man ihnen entsprach. Von da zu dem Ruf nach einem (geistlichen) Führer, der einem sagt, wo's lang geht, ist nur noch ein kleiner Schritt.

Jesus Christus ist dieser Führer jedenfalls nicht – so meint Paulus. Im Gegenteil: Er ermutigt und ermuntert zur freien Entscheidung. Nicht einmal, wenn du von ihm nichts wissen willst, ihn vielleicht zu deinem Feind erklärst, bist du für ihn gestorben. Er bleibt trotzdem zugewandt und gesprächsoffen.

„Und deshalb, gebt doch eure Freiheit nicht auf und geht denen nicht auf den Leim, die mit einfachen Lösungen daherkommen und euch ein gutes Leben oder die Seligkeit versprechen, wenn ihr genau das und nur das tut, was sie als Wahrheit vorgeben" – so höre ich Paulus sagen. Denn: „Freiheit ist das Einzige, was zählt."

Überzeugt davon, dass dies damals wie heute die wesentliche Grundlage christlichen Lebens ist, ist Ihr Pfarrer

Hans-Christian Goosdorf

Gottesdienste im Oktober

Monatsspruch:
Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen! Gal 5,1

18. Sonntag nach Trinitatis
04.10. | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kinderzeit, Markuskapelle
Kollekte für Kongress und Kirchentagsarbeit in Sachsen - Erwachsenenbildung – Tagungsarbeit

19. Sonntag nach Trinitatis
11.10. | 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Trinitatiskirche
Kollekte für die eigene Gemeinde

20. Sonntag nach Trinitatis
18.10. | 10.00 Uhr Gottesdienst, Trinitatiskirche
Kollekte für die Kirchliche Männerarbeit

21. Sonntag nach Trinitatis
25.10. | 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Trinitatiskirche
Kollekte für die eigene Gemeinde

Reformationsfest
31.10. | 17.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst, Thonberg, Erlöserkirche
Kollekte für das Gustav-Adolf-Werk

Gottesdienste im November

Monatsspruch:
Der Herr wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg. Jes 2,4

22. Sonntag nach Trinitatis
01.11. | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kinderzeit, Nikolaikirche
Kollekte für die eigene Gemeinde

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
08.11. | 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Markuskapelle
10.00 Uhr Familienkirche, Trinitatiskirche
Kollekte für die Ausbildungsstätten der Landeskirche

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
15.11. | 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Kinderzeit, Trinitatiskirche
Kollekte für die eigene Gemeinde

Buß- und Bettag
18.11. | 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Marienkirche Stötteritz
Kollekte für Ökumene und Auslandsarbeit der EKD

Letzter S. des Kirchenjahrs, Ewigkeitssonntag
22.11. | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kantorei, Trinitatiskirche
Kollekte für die eigene Gemeinde
und für die „Schmetterlingskinder“

1. Advent
29.11. | 10.00 Uhr Familiengottesdienst zur Einführung des neuen Kirchenvorstandes, anschließend Kirchenkaffee, Trinitatiskirche
Kollekte für unsere Arbeit mit Kindern

2. Advent
06.12. | 16.00 Uhr Adventsmusik

Was wär wenn…

ein Gottesdienst an Heiligabend ohne Krippenspiel stattfindet? Eine ziemlich ungewohnte Sache! So wie manch einer jährlich seine Krippe für Weihnachten aufstellt und verzweifelt nach der letzten Figur sucht, „…die doch hier irgendwo sein muss!“, suche auch ich jedes Jahr nach Mitspielenden, „…die doch hier irgendwo sein müssen!“



Krippe, Foto: Geipel

Egal wie alt, macht alle mit, dann können sich viele Besucher:innen über ein geist- und abwechslungsreiches Krippenspiel an Heiligabend freuen!
Die Probentermine sind immer mittwochs: ab dem 28.10. bis 23.12. (Generalprobe) um 17:30-18:30Uhr in unserer Trinitatiskirche.
Die Aufführung erfolgt 2x an Heiligabend in zwei aufeinanderfolgenden Christvespern auch in der Kirche.
Eine Anmeldung mit Namen und Alter sowie Rollenwunsch; große/mittlere/kleine Rolle bitte an: lydia.geipel@evlks.de oder SMS: 0170-3858831.
Dann können alle, die Heiligabend ein Krippenspiel besuchen möchten, erleichtert sagen: „Ach da sind sie ja, na Gott sei Dank!“
Herzliche Grüße!
Lydia Geipel

Herzliche Einladung zum Martinsfest

mit anschließendem Laternenumzug im Park. Die Posaunen werden erklingen, die Laternen wunderschön leuchten und die Martinshörnchen wollen geteilt werden.
Hier die wichtigsten Informationen:

Datum: 11.11.2026
Ort: Trinitatiskirche
Zeit: 17:00Uhr

Drohnen, Fackeln, Laserschwerter bleiben bitte zu Hause, vielen Dank!
Herzliche Grüße Lydia Geipel

Aus Kurrende wird Projektchor

"Wir wollen weitersingen." - so sprachen die Mädchen der Kurrende. Der Wunsch: Weihnachten Teil der Adventsmusik zu sein. Und das wollen wir gern umsetzen. Als Projektchor mit Liedern aus der Kurrende und modernen Songs.
Ihr wollt gern mitsingen? Oder spielt ein Instrument wie bspw. Klavier um uns zu begleiten?
Dann würden wir uns über Zuwachs sehr freuen.
Die Proben beginnen im November. Die genauen Zeiten hänge ich im Schaukasten vor der Kirche aus.
Ich freue mich auf singfreudige Musiker*innen!
Lisa Pfeil (Tel: 0172 1324896)

Adventlicher Origamiabend im Anbau

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder einladen zum weihnachtlichen Basteln. Papier ist vorhanden, Kekse können gern mitgebracht werden. Wir freuen uns auf ein faltenreiches Beisammensein am Donnerstag, den 10. Dezember ab 18:30 Uhr im Anbau.

Reingard Stortz und Marianne Taut



Origamistern, Foto: Taut

Abschied Alexander Herfort

Liebe Gemeinde,
ich durfte vor über 13 Jahren die Verantwortung für die Geschicke des Trinitatiskindergartens als dessen Leitung übernehmen. Nun habe ich entschieden, beruflich neue Wege einzuschlagen.
Ich möchte mich ganz herzlich für das Vertrauen bedanken, das mir die Menschen in dieser Zeit entgegengebracht haben! Sowohl vom Kirchenvorstand und den jeweiligen Pfarrern, als auch von Seiten der Eltern und nicht zuletzt aus dem Kollegium. Besonders hervorheben möchte ich die mir zugestandene Gestaltungsfreiheit.
In dieser Zeit bewältigten wir erfolgreich viele Aufgaben, wie z.B. die Konsolidierung des Teams, die Entwicklung eines gemeinsamen Leitbildes für die Arbeit im Kindergarten und die Innensanierung des gesamten Gebäudes (inklusive Umzug in ein Interimsquartier). Zuletzt gewann die Öffentlichkeitsarbeit immer mehr an Bedeutung.
So ist der Kindergarten auch für die zukünftigen Herausforderungen gut aufgestellt.
Ich wünsche meiner Nachfolgerin und dem gesamten Team ein gutes, gesegnetes Zusammenwachsen. Möge der Trinitatiskindergarten weiterhin ein besonderer Ort sein, an dem die Kinder Gottes Liebe erfahren können.


Alexander Herfort, Foto: privat

Ihr Alexander Herfort

Abschied Annette Sondershaus

Liebe Gemeinde,
im Rahmen des Erntedank-Gottesdienstes und einer anschließenden Feststunde am 26.09.2026 haben wir unsere Kantorin Annette Sondershaus in den Ruhestand verabschiedet.
Mit Ihrem musikalischen Können, großem Engagement und ihrer Herzlichkeit hat sie die Kirchenmusik in unserer Gemeinde über viele Jahre geprägt.
Vertreter von Kirchenvorstand, Chor, Kurrende und Posaunenchor blickten in ihren Ansprachen dankbar zurück auf die gemeinsame Zeit mit vielen musikalischen Höhepunkten.
Auch an dieser Stelle noch einmal unser herzlicher Dank an Frau Sondershaus, verbunden mit den besten Wünschen und Gottes Segen für die nun kommende Zeit!
Lutz Schober


Übergabe des Abschiedsgeschenks des Kirchenvorstandes an Frau Sondershaus durch Hr. Schober und Hr. Schott, Foto: K. Schober

Rückblick Seniorenausfahrt 2026

Torgau ist immer wieder eine Reise wert.

Bis auf den letzten Platz besetzt ist der Bus, der vierzig interessierte Senioren am 9. September nach Torgau bringt. Pfarrer Moosdorf stimmt uns ein und nimmt uns mit ins Torgau des 16. Jahrhunderts.
Pünktlich 14 Uhr hält der Bus oben im Städtchen direkt vor der Stadtkirche St. Marien. Von der Pfarrerin empfangen, erfahren wir Interessantes über die bewegte Baugeschichte (13. bis 16. Jahrhundert), Besonderheiten der Innenausstattung und stehen schließlich vor der aufgerichteten Grabplatte einer Selbstbewusstsein ausstrahlenden Frau. Es ist die Lutherin, Martin Luthers „MEIN HERR KÄTHE“, seine Ehefrau, Mutter der gemeinsamen sechs Kinder, die umsichtige Managerin des großen Haushalts mit Studenten und Pflegekindern, der Bierbrauerei, der Landwirtschaft, aber auch Gesprächspartnerin bei den Tischreden. Sie hielt ihm den Rücken frei für seine Arbeit. Sie wird uns heute noch einmal begegnen.
Interessant ist uns noch die Tür zur alten Sakristei, wo die Kirchenschätze vor Dieberei geschützt werden mussten. Tolles mittelalterliches Sicherheitskonzept!
Vier versteckte Schlüssellöcher über die Tür verteilt, dazu vier verschiedene prächtige Schlüssel, die von vier verschiedenen Vertrauenspersonen, einzeln verwaltet, nur in Gemeinsamkeit eingesteckt, die Tür öffnen konnten.
Auf kurzem Weg über buckliges historisches Pflaster durch saubere, gut restaurierte Gässchen kommen wir zu Katharinas Sterbehaus. Wir erfahren, dass nur zwei Aufenthalte in Torgau belegt sind. Auf der Flucht aus dem Kloster zwischen Heringsfässern auf der Pferdekutsche des Fischhändlers und Torgauer Ratsherrn Leonhard Koppe in der Osternacht 1523 nächtigte die Nonne Katharina von Bora mit weiteren acht Gefährtinnen einmal in dessen Haus.
Am nächsten Tag brachte er alle nach Wittenberg. Der zweite Aufenthalt datiert auf Juli 1552. Nach Luthers Tod waren die Zeiten im Schmalkaldischen Krieg sehr unruhig und schwer für Katharina und die beiden jüngsten Kinder. 1552 brach noch die Pest in Wittenberg aus. Deshalb wollten sie nach Torgau fliehen. Doch unterwegs verunglückte die Kutsche. Katharina erholte sich nicht mehr von ihren Verletzungen und wohnte bis zu ihrem Tod im Dezember 1552 in diesem Bürgerhaus, in dem nun zwei kleine Räume als Museum eingerichtet wurden. Einige der zahlreichen zu ihren Lebzeiten angefertigten Porträts, meist aus der Cranach-Familie stammend, sind als Kopien zu bewundern. Welch schöne, tüchtige, selbstbewusste Frau hatte Luther an seiner Seite! Er hat es sehr zu schätzen gewusst. Die Nachbildung des wunderschönen Traurings ist zu sehen. Ihren Ehemann hat SIE sich ausgesucht, nicht umgekehrt! Das alles erklärt, dass Katharina in der heutigen



Stadtkirche St. Marien in Torgau, Foto: V. W

Zeit zunehmend als sehr frühe Vorkämpferin der Gleichberechtigung gesehen wird.


alther

Weiter geht unser Spaziergang zum nahe gelegenen Schloss Hartenfels mit den Bären im Graben und dem prächtigen Wappen über dem Eingangstor. Der Wendelstein strahlt im Sonnenschein, und auf uns wartet ein geruhsames Stündchen im gemütlichen Schlosscafé bei Pflaumen-bzw. Quarktorte, einem Tässchen Kaffee und munteren Gesprächen.

Danach gehen wir nur wenige Schritte weiter und stehen vor der Schlosskapelle. Endlich! Sie ist dieses in der Einladung angekündigte ERSTE als PROTESTANTISCHE KIRCHE geplante und gebaute Gebäude DER WELT! Von Kurfürst Johann Friedrich dem Großmütigen, einem begeisterten Förderer der Reformation, in Auftrag gegeben und von Martin Luther am 5. Oktober 1544 geweiht. Pfarrer Moosdorf erklärt uns die typisch protestantischen Merkmale des Baus und der Ausstattung und beschließt mit einer an Luthers Einweihungspredigt angelehnten Andacht seine Ausführungen.

Mit Vorfreude erwarten wir das Erklingen der Orgel, die über dem Altar ihren Platz hat. Eberhard Ludwig, gut vorbereitet, freut sich auch darauf. Er macht sich auf den mühsamen Weg die enge Treppe hinauf… und kann leider die Orgelbank nicht erreichen! Auf einer Seite ein Mäuerchen mit Baugerüst, auf der anderen eine verschlossene Tür und kein Schlüssel! Einziger Wermutstropfen dieses so gelungenen Tages. Spontan angestimmtes DONA NOBIS PACEM liefert Trost und lässt uns etwas von der schönen Akustik genießen. Voller neuer Eindrücke und Erlebnisse bringt uns der Bus nach Hause zurück. In Dankbarkeit denken wir an die sachkundige und muntere erklärende Begleitung durch Pfarrer Moosdorf. Ganz besonderer, herzlicher Dank aber gebührt Veronika Walther. Sie hat diese Fahrt inhaltlich und vor allem organisatorisch bestens vorbereitet, voller Einfühlungsvermögen für uns nun schon sehr alt gewordene Seniorengemeinschaft, voller Ideenreichtum, ohne jeglichen Zeitaufwand zu scheuen und uns allen damit ein großes Geschenk gemacht. Wir können dafür nur herzlichst DANKE sagen.

Renate Sonntag

Termine und Veranstaltungen

14. – 18.10. **Rüstzeit in Zehren bei Meißen**

27.10. **14:30 Uhr: Seniorennachmittag**
Lesung mit dem Direktor der Leipziger Mission (s.u.)

09.11. **Stolpersteine putzen** (siehe Seite 12)

11.11. **Martinsfest** (siehe Seite 6)

08. - 18.11. **Ökumenische Friedens-Dekade**

14.11. **9:00 Uhr: Arbeitseinsatz**
Wie jedes Jahr um diese Zeit ist es erforderlich, die Außenanlagen herbstlich zu pflegen und im Kindergarten, der Kirche und dem Gemeindehaus einen Herbstputz zu veranstalten. Für einen Imbiss wird gesorgt und der Kirchenvorstand bittet um rege Teilnahme!

22.11. **Ewigkeitssonntag**
Die Ausgangskollekte ist wie immer bestimmt für die Bestattung totgeborener Kinder, sogenannter „Schmetterlingskinder“, im „Garten der Ruhe und Erinnerung“ auf dem Friedhof Lindenau und für die Begleitung der Trauernden.

27.11. **17.00 Uhr: Adventssingen in der DRESDNER59**

29.11. **1. Advent**
Beginn des neuen Kirchenjahres mit einem Familiengottesdienst und Einführung des neuen Kirchenvorstandes

Gemeindenachmittag

Am 27. Oktober laden wir wieder alle Senioren und die, die es mal werden wollen, zu unserem Gemeindenachmittag ein.



Wir starten um 14:30 Uhr. Es gibt natürlich Kaffee und Kuchen. Anschließend begegnen wir einem leibhaftigen „Missionsdirektor auf Abwegen“. So sieht sich Dr. Georg Heidbrink, seit 2024 geistlicher Leiter der „Leipziger Mission“ selbst, wenn er (unter anderem) auch Krimis schreibt. Er wird uns aus seinem in diesem Jahr erschienenen Buch „Berg versetzt Glauben“ vorlesen. Dort gerät ein – wie könnte es anders sein – Missionsdirektor in ziemlich schwieriges Gelände. Mehr verraten wir noch nicht. Also kommen Sie und bringen Sie gern noch Andere mit.
Der Diakonieausschuss

Die Veranstaltung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

KV-Klausurtagung

Liebe Gemeinde,
vom 20.-22. August war der Kirchenvorstand zu seiner traditionellen Klausurtagung in der Ehrenamtsakademie im Klosterhof St. Afra in Meißen. Thema war eine Reflexion der KV-Arbeit in der vergangenen Legislatur und die Entwicklung von Visionen, wie das Gemeindeleben in Zukunft aussehen kann.
Wie schwierig es sein kann, die richtigen Wege zu finden, haben wir auch spielerisch ergründet. (Foto rechts)
Lutz Schober


Der KV sucht nach dem Weg in die Zukunft, Foto: Schober

Wahlen zum Kirchenvorstand

Am 13.9. fanden die Wahlen für den kommenden Vorstand unserer Kirchgemeinde statt. 89 Stimmen wurden abgegeben. Gewählt wurden:

Bachmann, Katharina,
Herfort, Anne-Kristin,
Jäckel, Norman,
Pfeil, Matthias Claudius
Schober, Lutz
Schott, Sebastian
Werler, Bianca

Bis zum 11.10. werden von den neu gewählten Kirchvorstehern dann noch 3 Personen für die Arbeit im Kirchenvorstand berufen. Am 1. Advent feiern wir im Gottesdienst die Einführung des Kirchenvorstandes.


Im Wahllokal zur Kirchenvorstandswahl, Foto: Schober

Erinnerung an die Zahlung des Kirchgeldes

Liebe Gemeindemitglieder,
wir hatten im Frühjahr die Kirchgeldbriefe an alle verteilt und möchten Sie an dieser Stelle daran erinnern, falls Sie Ihr Kirchgeld noch nicht gezahlt haben. Das Kirchgeld ist in Sachsen Teil der Kirchensteuer, wird von den Gemeinden direkt erhoben, bleibt zu 100% in der Gemeinde und ist daher der direkte Weg, uns als Kirchgemeinde vor Ort in der Arbeit zu unterstützen.
Danke für Ihre Hilfe!

Die DRESDNER59 lädt an jedem 1., 3., und 4. Dienstag im Monat zum **Interreligiösen Nachbarschaftscafé** ein.
Wir hören aus der gelebten und gedachten Praxis verschiedener Religionen, haben Gäste aus unterschiedlichen Gemeinden. Hier ist Platz für eure Fragen auf dem Gebiet.
15.00 - 16.00 Uhr
allgemeines Nachbarschaftscafé
16.00 - 17.00 Uhr
Kernzeit Interreligiöses Gespräch
17.00 - 18.00 Uhr
allgemeines Nachbarschaftscafé

Zu **Sonderveranstaltungen** laden wir am:

6. Oktober zum Kennenlernen im Rahmen eines **"Café World"** auf dem Richard-Wagner-Platz ein. 17:00 Uhr kommen wir zum Thema "Himmel auf Erden" an 4 verschiedenen Tischen ins Gespräch. Kleine musikalische Beiträge inklusive. Sie können Vertreter:innen verschiedener Religionen kennenlernen. Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung in der Reformierten Kirche gegenüber statt.

Am 9. November laden wir zum **Stolpersteinputzen** auf der Dresdner Straße ein. Treff 16.00 - 17.00 Uhr in der DRESDNER59. Anschließendes Gedenken an einen Stolperstein. Wer war aus unserer Nachbarschaft Opfer von zuerst Ausgrenzung, dann Verfolgung, dann Ermordung?

Einladung zum Adventssingen

Du kannst nicht singen? Egal. Du kannst supergut singen? Auch egal. Das Wichtige ist der Spaß, das Zusammensein und die weihnachtliche Besinnlichkeit. Das wollen wir zusammen zelebrieren. Jeden Freitag im Advent ab 17:00 Uhr gibt es ein gemütliches und heiteres Adventssingen mit der Violinistin Alina Bauer.
Wir freuen uns, wenn du auch dazu kommst und mitsingst!


Foto: Schober

Dankbarkeit in unserer Gemeinde

Heute war Erntedankfest – ein schöner Anlass, einmal innezuhalten und darüber nachzudenken, wofür man dankbar ist.
Die Kirche ist herbstlich geschmückt, die Musik klingt großartig von Orgel, Kurrende und Posaunen, und es sind Menschen gekommen - viele Menschen: Junge und Alte, vertraute Gesichter und neue – und vor allem Familien.
Ich bin dankbar, Teil dieser Gemeinde zu sein. Neben allem Offensichtlichen berührt mich besonders die Kinderfreundlichkeit, die hier selbstverständlich gelebt wird.
In meiner Kindheit war das noch anders: da hieß es ruhig sitzen und keinen Mucks machen. Auch manche unserer Stadtgemeinden richten ihre Gottesdienste eher auf die „Großen“ aus.
Aber bei uns sind die Racker willkommen, und niemand stört sich daran, wenn es in der Spielecke mal etwas lauter wird.
Das ist wunderbar – und zeigt, dass Glaube hier mit Leben gefüllt ist: mit Lachen, Bewegung und echtem Miteinander.
Katharina Bachmann

Getauft wurde:

Bestattet wurde:

Das Evangelium ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die glauben. Römer 1,16

Herbstsammlung 2026: Alltag gestalten, Ziele setzen!

Die Zahlen psychischer Erkrankungen sind in Sachsen auf einem hohen Niveau. Gleiches gilt für Suchterkrankungen. Für die vielen Hunderttausend Betroffenen aus fast allen Altersgruppen und oft auch für die Angehörigen ist eine Erkrankung eine große Last. Die Diakonie betreibt in Sachsen derzeit 16 Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstellen sowie 22 Suchtberatungs- und Behandlungsstellen. Diese bieten neben der klassischen Beratung auch Unterstützung durch Begegnung, Begleitung und Freizeitmaßnahmen. Diese tagesstrukturierenden Angebote können aktuell nur in sehr begrenztem Umfang angeboten werden, da die Förderung der Landkreise und Kommunen hierfür unzureichend ist. Mit den Spenden und Kollekten der Herbstsammlung vom 13. bis 22. November 2026 soll es möglich werden, die Angebote weiterzuführen und auszubauen. Dazu zählten in der Vergangenheit zum Beispiel Kochkurse, ein Lesecafé oder Theaterworkshops. Diese Angebote sind für Betroffene wichtig, weil sie nicht nur Gemeinschaft, Aktivität und Ziele für den Tag anbieten, sondern auch Erfolgserlebnisse ermöglichen. Wir bitten Sie, das Anliegen der Herbstsammlung zu unterstützen. Vielen Dank!



©Diakonie/Francesco Ciccolella

Alltag gestalten, Ziele setzen!

Spenden für Suchtberatung und psychosoziale Hilfe

Spenden werden erbeten auf das Konto des Diakonischen Werks der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens e.V.

Bank für Kirche und Diakonie
Spendenkonto
IBAN: DE15 3506 0190 1600 3000 12

Stichwort: „Herbstsammlung 2026“

Anschriften und Sprechzeiten

Trinitatiskirche **Markuskapelle**	Theodor-Neubauer-Straße 16, 04318 Leipzig Dresdner Straße 59, 04317 Leipzig	
Pfarramt **Öffnungszeiten**	Dresdner Straße 59, 04317 Leipzig Dienstag Freitag	 16.00 - 18.00 Uhr 09.00 - 11.00 Uhr
Kontakt	Verwaltungsmitarbeiter Herr V. Pretzer Tel.: 0341/ 6880335 und 6880428 E-Mail: kg.leipzig-dreifaltigkeitskirchgemeinde@evlks.de	
Internet	www.dreifaltigkeitskirchgemeinde-leipzig.de	
Bankverbindung **(Kirchgeld & Spenden)**	Sparkasse Leipzig, Empfänger: Evangelisch-Lutherische Dreifaltigkeitskirchgemeinde Leipzig IBAN DE 49 8605 5592 1133 1020 14 BIC WELADE8LXXX	
Pfarrer	Pfarrer H.-C. Moosdorf Pfarrer S. Vorwergk	Tel.: 0341/23037000 E-Mail: h-ch.moosdorf@t-online.de Tel.: 0171/2152441 E-Mail: stephan.vorwergk@evlks.de
Sprechzeiten **Pfr. Moosdorf**	Pfarramt:	Dienstag 17.00-18.00 Uhr
Gemeinde- **pädagoginnen**	Lydia Geipel Anja Jäckel	Tel.: 0170/3858831 E-Mail: lydia.geipel@evlks.de E-Mail: anja-jaeckel[at]posteo.de
Stadtteilprojekt	Pfarrer Stephan Vorwergk Dresdner Straße 59	Tel.: 0171/2152441 E-Mail: dresdner59.leipzig@evlks.de www.facebook.com/Dresdner59 www.dresdner59.de
Kindergarten	Elena Schroer Kohlgartenweg 3	Tel.: 0341/6994793 E-Mail: ev.kindergarten.trinitatis@web.de
Schwestergemeinden	Erlöserkirchgemeinde Leipzig Thonberg www.erloeserkirche-leipzig.de Marienkirchgemeinde Leipzig Stötteritz www.marienkirche-leipzig.de Kirchgemeinde St. Nikolai Leipzig www.nikolaikirche.de	Tel.: 0341/9902398 Tel.: 0341/8621646 Tel.: 0341/1245380
Krankenhaus- **seelsorge**	Parkkrankenhaus/ Herzzentrum Unikliniken	 Pfrn. Starke Pfr. Böhme, Pfr. Bauer
		Tel.: 0341/8641120 Tel.: 0341/9715965
Telefonseelsorge	(kostenlos)	0800-1110111 und 0800-1110222

Seniorentanz	montags	10.00 - 11.30 Uhr
Israelischer Tanzkreis	dienstags	19.00 Uhr mit Frau Eichler-Redzic in Reudnitz
Gymnastik	montags	14.30 Uhr im Kirchgarten
Bibelstunde	20.10.	in der Landeskirchlichen Gemeinschaft (LKG) in der Comeniusstraße 28 und
	12.11.	in Reudnitz, jeweils 14.30 Uhr
Gebetskreis		18:30 Uhr im Anbau Termine werden bekannt gegeben
good Weibs (Frauenkreis)	02.10., 27.11. jeweils 19:30 Uhr im Anbau	
Kurrende	ab November	Termine werden bekannt gegeben Kontakt: Lisa Pfeil, Tel.: 0172 1324896
Kantorei	montags	19.30 Uhr
Posaunenchor	dienstags	19.30 Uhr
Besuchsdienst	Dienstag	24.11., 14.00 Uhr im Anbau
Eltern-Kind-Café (Krabbelkreis)	donnerstags	9.30 Uhr - 11.00 Uhr im Anbau/Kirchgarten für alle 0-2-jährigen Kinder mit Eltern Ansprechpartnerin: Anja Jäckel, Tel.: 0341/2319743 oder E-Mail: anja-jaeckel[at]posteo.de
Kinderkirche ProJes (Christenlehre)	mittwochs	1.-2. Klasse 15.45 Uhr - 16.45 Uhr (ab 26.08.) 3.-4. Klasse 17.00 Uhr - 18.00 Uhr (ab 26.08.) Krippenspielproben ab 28.10. bis 23.12., 17:30-18:30 Uhr
Crosspoint	Donnerstag	29.10., 26.11. 5. + 6. Klasse 16.00 - 19.00 Uhr in der Erlöserkirche
Konfirmanden	donnerstags freitags	17.30 Uhr 8. Klasse im Gemeindehaus Stötteritz 15.30 Uhr 7. Klasse in der Erlöserkirche
Nachbarschaftscafé	Di. - Do.	15.00 - 18.00 Uhr in der Dresdner59
Frauencafé	freitags	14.30 - 17.00 Uhr in der Dresdner59

Fackeln, Laserpointer oder Drohnen bleiben bitte zu Hause

Einladung zum Martinsfest mit Laternenumzug



11.11.26
17:00 UHR

TRINITATISKIRCHE
Theodor-Neubauer-Str. 16